



## Zitate-Forum 44

**René Descartes:**

**Ich denke, also bin ich.**

**Klaus-Joachim Oehms, Bad Kreuznach:**

Wir wissen heute, dass eher gilt: Ich fühle, also bin ich. Zumindest bewirkt die Fähigkeit zu denken, dass unser Wissen rasant zunimmt. Weit weniger schnell entwickelt sich unser Können. Aber zu wissen ist ja schon allein für sich ganz schön und es macht bescheiden, da man erkennen kann, wie unendlich viel wir noch nicht wissen und wie wenig wir können.

**Lina Prohaska, Wien:**

Wenn ich denke, dass ich denke, bin ich bei Bewusstsein. Nun gibt es aber eine Reihe von Zuständen, in denen ich nicht bei Bewusstsein bin – und trotzdem bin. Die Gehirnforscher sind dabei herauszufinden, wie das Gehirn funktioniert. Daraus wollen sie Möglichkeiten ableiten, Krankheiten zu heilen. Wer aber in mein Gehirn eingreifen kann, hat Macht über mich. Auch wenn ich nicht krank bin. Wie der Strippenzieher einer Pupe. Nein! Keine Strippen! Entweder gehirntot oder bei Bewusstsein – immer ich selbst.

**Andreas Chargel, Göttingen:**

Denken als Existenzkriterium halte ich für durchaus plausibel; denn beim Hirntod sind Denken und Existenz zu Ende. Die Aussage verleiht dem Ich Selbstbewusstsein, macht es zum Subjekt gedanklicher Freiheit. Allerdings gibt es da beispielsweise den Hirnforscher Wolf Singer, der den Standpunkt vertritt, die subjektive Freiheit des Menschen sei Illusion.

**Franz de Jong, Mühlheim:**

Wenn ich abends vor dem Einschlafen noch weiß, wie ich ins Bett gekommen bin, also woher ich gekommen bin, denke ich, dass ich jetzt zwar müde, aber immerhin noch bin. Wenn ich dann morgens ohne Kater wach werde, freue ich mich, für den Tag fit zu sein.

Wer ich bin – einfach nur so tagsüber gedacht – weiß ich nicht so recht. Denn ich bin denkfaul, also manchmal gedankenlos. Doch das kann ich mir eigentlich nicht leisten. Ich muss sein, um zu überleben. Daher hoffe ich, nach meinem Tod, ohne weiter denken zu müssen, glücklich zu sein. Frei nach dem Lohnerhöhungsmotto der Gewerkschaften: Ich bin es mir wert.

**Vera Homsky, Prag:**

1000 Gedanken, die ich nicht unter Kontrolle bekomme. Sie haben sich meiner mal wieder bemächtigt. Nicht ich, sondern sie denken in mir. Eine Chaostruppe. Ich überlasse ihr das Feld. Muss man selber denken, um zu sein?



## Zitate früherer Foren:

Paul Claudel:

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.

Kurt Tucholsky:

Das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint.

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

*Alle bisherigen Foren sind über den Parallel-Link der Startseite, rechte Spalte, zu erreichen.*